

Thüringer Schriftsteller lesen in Apolda für den guten Zweck

Bei den Weihnachtslesungen waren die Schriftsteller unter anderem in Jugendhaus, im Seniorenheim ProVita und im Robert-Koch-Krankenhaus zu Gast.

05. Dezember 2017 / 02:58 Uhr



Antje Babendererde war eine von 15 Schriftstellern, die in unterschiedlichen Einrichtungen in Apolda ihre Geschichten lasen. Die Jenaerin besuchte das Robert-Koch-Krankenhaus. Foto: Sascha Margon

Apolda. Einen bleibenden Eindruck von der Glockenstadt Apolda haben am Samstag 15 Thüringer Schriftsteller erhalten. Gemeinsam mit den Partnern an den verschiedenen Veranstaltungsorten haben sie zu ihren traditionellen Weihnachtslesungen honorarfrei und für einen guten Zweck gelesen. Vor ihrer anschließenden gemeinsamen Weihnachtsfeier im Hotel am Schloss zogen sie ein Resümee ihrer ganz persönlichen Veranstaltung.

Ingrid und Ulf Annel waren von der Atmosphäre und der Aufmerksamkeit im Kinder- und Jugendhaus an der Glockengießerei sehr beeindruckt. Frank Quilitzsch fühlte sich im Seniorenheim ProVita sehr gerührt und staunte, dass die Pflegebedürftigen nicht nur 20 Minuten aushielten, sondern nach einer ganzen Stunde noch voll bei der Sache waren. Matthias Biskupek zeigte sich beeindruckt vom Carolinenheim, seinen Bewohnern und deren Betreuern. Für die Lesung von Antje Babendererde im Krankenhaus verließ Geschäftsführer Uwe Koch sogar seinen Stand auf dem Lichterfest, um dafür zu sorgen, dass es an nichts fehlte. Und Anne Gallinat freute sich über mehr als 20 Gäste in der Bibliothek und eine ausgelassene Stimmung. Der Lyriker Holger Uske schwärmte für die besondere Lese-Atmosphäre im Kunsthaus der Apolda Avantgarde.

Schon im Vorfeld der Lesungen hatten die Partner vor Ort kräftig die Werbetrommel gerührt. So sorgte der Buchladen für ein kleines Eckschaufenster, in dem ausgewählte Bücher der Schriftsteller neugierig machten. Die Bibliothek hat ihre Veranstaltung im Newsletter und auf Plakaten beworben, auch die Diakonie hat mit Plakaten auf die Lesungen aufmerksam gemacht. Kreisvolkshochschule, Kunsthaus und Robert-Koch-Krankenhaus haben Pressemitteilungen gestreut und im Krankenhaus fand wohl jeder Patient einen Flyer in seinem Zimmer.

Der Landesvorstand des Schriftstellerverbandes schätzte die Weihnachtslesungen 2017 als eine gelungene Veranstaltung ein und hat sich bei den Partnern vor Ort für ihre Unterstützung bedankt. In welcher Thüringer Stadt Lesungen 2018 stattfinden, wird später entschieden. Dass die Veranstaltungsreihe eines Tages nach Apolda zurückkehrt, ist nicht ausgeschlossen – schließlich wurde einige Jahre lang immer in Suhl gelesen.

Klaus Jäger / 05.12.17

ZoRo139135447